

# Bewerbungsfrist läuft

## Ein Preis für Baukultur im Allgäu

Kempten/Allgäu - Noch bis 3. Juni können sich alle 164 Allgäuer Gemeinden für den Baukulturgemeinde-Preis bewerben.

Dieser Preis wird in Österreich bei großer Resonanz bereits zum dritten Mal vergeben. Das Architekturforum allgäu (af) organisiert heuer den ersten Wettbewerb für alle hiesigen Gemeinden, die sich in besonderer Weise um ihrer baukulturelle Entwicklung verdient gemacht haben.

Das af sprach mit Josef Mathis, Altbürgermeister der Gemeinde Zwischenwasser in Vorarlberg, der sowohl als Jury-Mitglied die österreichischen Gemeinden beurteilt, als auch die Allgäuer Einreichungen im neunköpfigen Entscheidungsgremium begutachtet:

*Herr Mathis, können Sie uns sagen, was sich hinter dem Baukulturgemeinde-Preis verbirgt?*

**Mathis:** Hinter dem Preis verbirgt sich die große Chance, Baukultur als Schlüssel für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung zu etablieren. Die gebaute Umwelt passiert, sie findet jeden Tag in jeder Gemeinde statt, nicht nur bei großen Bauvorhaben. Deshalb ist es wich-

tig auf die bestmögliche Qualität der Veränderung zu schauen. Baukultur ist Gesprächskultur und Gespräche ermöglichen bekanntlich positive Veränderungen.

*Was hat Sie bewogen, sich als Jury-Mitglied bei der Prämierung des Baukulturgemeinde-Preises zur Verfügung zu stellen?*

**Mathis:** Meine Gemeinde hat eine hohe Auszeichnung für aktive Baukultur erhalten. Es macht mir Spaß, mein diesbezügliches Wissen auch über die Landesgrenzen nutzbringend einzusetzen.

*Wie ist das Prozedere bei der Allgäuer Jury-Sitzung am 26./27. Juni in Sulzberg?*

**Mathis:** Wir haben in Österreich bereits die dritte Auflage abgewickelt. Aus dieser Erfahrung werden wir die öffentliche Präsentation zur Anwendung bringen. Das heißt, alle Bewerbungsgemeinden präsentieren ihre baukulturellen Vorzüge nicht nur der Jury, sondern der interessierten Öffentlichkeit und den anderen Bewerbern. Da bekommt man als Zuhörer in kurzer Zeit viel Input.

*Wie sind die weiteren Schritte bis zur Preisverleihung zum Jahreswechsel?*

**Mathis:** Die Teilnehmergemeinden werden entweder in die Kategorie „Nominiert“ oder „Ausgezeichnet“ juriert. Die Ausgezeichneten werden von Jurymitgliedern besucht, die endgültige Preisvergabe wird anschließend fixiert.

*Welche positiven Auswirkungen erwarten Sie sich persönlich durch die Preisvergabe für die Allgäuer Baukultur?*

Die Allgäuer Baukultur wird durch diesen Preis einen positiven Schub bekommen. Nicht nur der Wettbewerbsgedanke ist Ansporn, sondern auch das Bemühen jeder Gemeinde das Ortsbild möglichst einladend zu gestalten. Es ist im Grunde genommen völlig easy: Die Vorteile bewusst machen und umsetzen, und das in der Regel ohne Mehrkosten. Ein bisschen Hirnschmalz und ab geht die (Baukultur)Post.

Unter [www.baukulturgemeinde-preis.de](http://www.baukulturgemeinde-preis.de) sind alle Allgäuer Gemeinden der Landkreise Ober-/Unter-/Ostallgäu und Lindau sowie des Altlandkreises Wangen noch bis kommenden Mittwoch, 3. Juni, aufgefordert mittels eines Online-Formulars ihre Bewerbung einreichen.